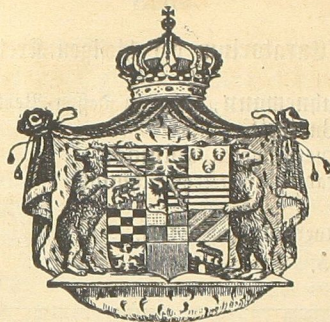


Er scheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Beder,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzelle
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 187.

Dessau, Freitag, den 1. December

1865.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst gerubet, den Lehrer **Eduard Wiele** in Klein-Leizkau auf die fünfte Lehrerstelle an der Schule in Kleinburg a./S. zu befördern.

Steckbriefs-Erledigung. — Der unter dem 18. d. Mts. gegen den Gefreiten **Eduard Herrmann** der 5. Compagnie Regiments Anhalt erlassene Steckbrief ist durch Wiederergreifung desselben erledigt.

Dessau, 28. November 1865.

Herzoglich Anhaltisches Militaircommando.

In Vertretung:

Frhr. v. Heimrod, Oberst.

Bekanntmachung. — Der 38. Beitrag der Herzoglichen Diener-Sterbekasse von 15 Sgr. wird in den Tagen vom 21. November bis einschließlich den 12. December o. bei den betreffenden Bezirksstellen eingehoben.

Die Mitglieder der Herzoglichen Diener-Sterbekasse werden mit Hinweis auf §. 11. der Statuten zur pünktlichen Einzahlung des gedachten Beitrags in der festgesetzten Zeit hierdurch aufgefordert.

Dessau, 20. November 1865.

Der Haupt-Kendant der Herzoglichen
Diener-Sterbekasse.

W. Reinicke.

Bekanntmachung. — Nachdem die Höchstlandesherrliche Genehmigung zur Errichtung einer

Kreis-Sparkasse in Zerbst

ertheilt worden ist, findet die Geschäfts-Eröffnung derselben am 1. December d. J. statt.

Das Sparkassen-Local befindet sich im hiesigen Rathhause zu ebener Erde, der Rathsapotheke gegenüber.

Zu Geschäftsstunden sind

Montag, Mittwoch und Freitag

Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
angesezt, in welchen Spareinlagen angenommen und zurückgezahlt werden.

Zerbst, 27. November 1865.

Bürgermeister und Rath.
Kuhnemann.



Bekanntmachung. — Das Curatorium der hiesigen Kreis-Sparkasse besteht aus folgenden Mitgliedern:

dem Oberbürgermeister **Ruhnemann**, und in dessen Vertretung einem der beiden Stadträthe **Kahleß** und **Partheil**,
dem Kaufmann und Stadtverordneten **Hünicke**,
dem Rechtsanwalt und Stadtverordneten **Schmidt**,
dem Fabrikanten **Knof**,
dem Kaufmann und Stadtverordneten **Stich**.

Zerbßt, 27. November 1865.

Bürgermeister und Rath.
Ruhnemann.

Bekanntmachung. — Bei der hiesigen Kreis-Sparkasse sind der Rentier **Peter Müller** als Rendant, und der Privatschreiber **Louis Goldstein** als Contröleur angestellt worden.

Zerbßt, 27. November 1865.

Bürgermeister und Rath.
Ruhnemann.

Bekanntmachung. — Alle Diejenigen, welche noch mit Herrschaftlichen Abgaben, als: Erbenzinsen, Hühnergeld etc., Concessionsgelder und Ackerpacht, bei dem unterzeichneten Herzoglichen Steueramte in Rest sind, werden hierdurch aufgefordert, diese Abgaben bis zum 6. December a. c. einzuzahlen, widrigenfalls diese Gelder gerichtlich beigetrieben werden.

Rienburg, 24. November 1865.

Herzogliches Steueramt.
Chr. Schwerdtfeger.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, den 7. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr

werden im Gasthose zu Dornburg nachstehende Hölzer unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft:

42 Schock weidene Bandstöcke	1. Sorte,
179 = dergl.	2. =
333½ = dergl.	3. =
435½ = dergl.	4. =
46 = dergl.	5. =
15½ = dergl. Gabelstiele,	
35½ = dergl. Reisholz,	
4½ = rüstern Reisholz.	

Zerbßt, 26. November 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbßt.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, den 14. December c., sollen von Vormittags 9 Uhr an in der hiesigen Gemeindegasse die in den nachstehenden Schlägen des Neudörfer Reviers geschlagenen Nuß- und Brennholzer öffentlich meistbietend verkauft werden.

1) Im Steinfurth Nr. 18.

15 Stück Eichen von 7 bis 12 Zoll Durchmesser und 6 bis 10 Fuß Länge, 43 Stück Zaunstaken von Eichenstangen, 8 Fuß lang, 65 Stück Zaunstaken von Eichenstangen, 6 Fuß lang, 56 Stück Zaunstaken von Eichenstangen, 6 Fuß lang, 125 Stück Ziegellatten von Birken, 286 Stück Strohlatten von Birken, 401 Stück Schieberstangen von Birken, 7½ Schock große Reißstöcke von Birken, 6 Schock kleine Reißstöcke von Birken, 74 Stück Wagenlissen, 94 Stück Pflugrüster, 7½ Schock ordinaire Salztonnenstöcke, 14½ Schock kleine Salztonnenstöcke, 1 Schock halbe Saunruthen, 7 Klfr. Eichen-Knüppelholz, 9½ Klfr. Birken-Knüppelholz, 4 Klfr. Espen-Knüppelholz und 74½ Schock starke Hecke.

2) Im Eichberge Nr. 50c.

23 Stück Ziegellatten von Fichten, 220 Stück Strohlatten von Fichten, 17 Schock Schieberstangen von Fichten, 27 Schock Dachlatten von Fichten, 37½ Schock große Bohnenstangen von Fichten, 22¾ Schock mittlere Bohnenstangen von Fichten und 26¾ Schock kleine Bohnenstangen von Fichten.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß Käufer entweder das volle Kaufgeld, oder mindestens den vierten Theil desselben, im Termine zu zahlen haben.

Neudorf, 27. November 1865.

Der Oberförster **Rezius**.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister des Herzoglichen Kreisgerichts ist laut Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

Fol. 16. Die offene Handelsgesellschaft „**A. Meyer & Söhne** zu Hoym und Braun-schweig“ und deren Inhaber, die Kauf-

leute Abraham Meyer, Julius Meyer und Herrmann Meyer, sämmtlich zu Hoym, von denen jeder die am 1. December d. J. beginnende Handelsgesellschaft zu vertreten berechtigt ist.

Ballenstedt, 28. November 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Hermann.

Bekanntmachung.

Zu das Handelsregister des Herzoglichen Kreisgerichts ist in Folge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

sub Fol. 15. Die Firma: „Carl Grajemann's Wittve“ in Reinstedt und deren Inhaberin, Wittve Johanne Grajemann, geb. Richter, daselbst.

Ballenstedt, 27. November 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Hausbesitzer Wilhelm Pfeiffer hieselbst gehörige, in der Klevisger Straße allhier unter Zahl 19 d. belegene Wohnhaus nebst Hof, Gehöft, Zubehör und Garten, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der aufstehenden Abgaben auf 3320 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 14. December d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Kielstein, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfährigen Meistbietenden zu gemärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtsband und Siegel ausgefertigt.

Köthen, 23. September 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Lüdcke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das von der verstorbenen Ehefrau des Dreschers August Zahn, Marie, geb. Lorenz, zu Plözkau nachgelassene, ebendasselbst neben Bahldeig belegene landsteuer- und quartenfreie Kammerdiensthaus nebst Hof, Garten und Zubehör, namentlich der Hauskabel-Plan Nr. 207. von 53 D.-Ruthen Größe, erworben aus dem Uebereignungscontracte vom 5. Januar 1849 und zu 675 Thlr. Courant gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 16. Januar 1866

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Meffor Wohlgebohren, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfährigen Meistbietenden zu gemärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtsband und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 28. September 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Petri.

Holzverkauf.

Montag, den 4. December cr., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Gasthose zu Pratau aus dem Schutzbezirk Pratau

circa 900 Schock weidene Reiffstöcke, 130 Klstr. weiden Reis, $1\frac{3}{4}$ Klstr. eichen, $\frac{1}{2}$ Klstr. rüstern, $\frac{3}{4}$ Klstr. pappeln Scheit, $\frac{1}{2}$ Klstr. weidene Knüppel und 2 Klstr. eichen Reis

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Rothenaus, 27. November 1865.

Der Oberförster Stubenrauch.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonntag, den 3. Dec., Vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Hr. Archidiaconus Povich.

Vorm. 10 Uhr: Hr. Past. West.

Nachm.: Hr. Kirchencand Bobbe.

Montag, den 4. Dec., Vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, Gottesdienst vor

Eröffn. des Landtags: Hr. Superint. v. Rechenberg.

Donnerstag, den 7. Dec., früh 8 Uhr: Hr. Kirchencandidat

Bobbe.

Amalienstifts-Kapelle.

Sonnabend, den 2. Dec., Nachm. 2 Uhr Beichte zum evangelischen Abendmahl: Hr. Diac. Mezel.

Mittwoch, den 6. Dec., früh 8 Uhr: Hr. Past. West.

(Vom 3. bis 16. Dec. Amtswochen des Pastors.)

St. Georgenkirche.

Sonnabend, den 2. Dec., Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Beichte.

Sonntag, den 3. Dec., Vorm.: Hr. Pf. Schubring.

Nachm.: Hr. Diac. Mezel.

Donnerstag, den 7. Dec., Ab. 7 Uhr: Hr. Pf. Schubring.

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonntag, den 3. Dec., Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt; Nachm. 3 Uhr Adventsandacht.

Freitag, den 8. Dec. Mariä-Empfängnißfest: Vorm. 9 Uhr Hochamt u. Predigt; Nachm. 3 Uhr festl. Andacht.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

2 Söhne, 8 Töchter (1 todt geb.).

Getrauet:

26. Nov. Der Handarbeiter Fr. Böhlmann mit Wittwe Marie Dorothee Böhlmann.

Der Schuhmacherstr. Job. Fr. Traug. Hartmann mit Wittwe Leopoldine Flügel.

Gestorben:

23. Nov. Des Schuhmachermeisters G. Schröder Sohn, Carl, 20 J. 7 M. 1 W. 4 T.

27. Des Schneidermeisters Leop. Bannier Sohn, Leopold, 1 J. 6 W. 3 M. 1 T.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf in Dranienbaum.

Der Schuhmachermeister Eduard Schnürpel in Dranienbaum beabsichtigt, sein daselbst am Markt unter Nr. 7. belegenes Haus mit Zubehör und 4 Morgen 158 D.-R. Acker zu verkaufen. Die Ackerstücke bestehen aus einer kleinen Wiese, 2 Giskütenstücken und einer Parzelle an der Straße nach Gräfenbainchen. Das kleine Wiesengrundstück von 1 Morg. 108 D.-R. und ein Giskütenstück von 1 Morg. 115 D.-R. können auch vereinzelt verkauft werden. Der Verkaufstermin ist auf Montag, den 4. December, Nachmittags 1 Uhr, im Hause selbst anberaunt und wollen Kauflustige sich daselbst einfinden. Im Auftrag Moritz Cohn.

Vermiethungen.

Im früher Maybaum'schen Hause ist zum 1. April k. J. die vom verstorbenen Herrn Volkzeitath Bürkner bisher bewohnte schöne Wohnung zu vermieten.

Zwei Stuben sind zu vermieten in der Adler-Apotheke.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, in der Nähe der Cafene, ist sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkaufs-Anzeigen.

Das Sattler- und Tapezirer-Geschäft

von Fr. Hüllweck,

Mittelstraße Nr. 1.

empfehle sein Lager von englischen Kummetschirmen, ein- und zweispännig, Ackerkummetschirmen, Reiseflofern, Tornistern, Schul- und Jagdtaschen, Portemonnaies und Cigarrentaschen, so wie überhaupt eine reiche Auswahl in Sattlerarbeiten.

Das

Magazin d. vereinigten Tischlermeister

ist mit fertigen Sopha's, so wie Tischen, Stühlen, Schränken und Commoden auf das Reichhaltigste versehen und empfiehlt dieselben zu billigen Preisen.

Neues Berliner (Königs-) Räucherpulver in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf.; und 5 Sgr.; Königs-Räucherpapier, ein einzelnes Blatt 1 Sgr., $\frac{1}{2}$ Duzend 5 Sgr.;

Dunstessig, wovon wenige Tropfen, auf eine heiße Platte gegossen, hinreichen, ein Zimmer mit Wohlgeruch anzufüllen, in Flaschen zu 5 Sgr. empfiehlt

die Mohren-Apotheke in Dessau.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta, weltberühmt und allgemein beliebt, ist in stets frischester Qualität vorrätig zu 3 und 4 Sgr. bei Carl Rutsch jun.

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc.

In Packeten zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisung allein echt bei **Henr. Römer**, Mittelstraße Nr. 2. in Dessau, **Lipmann Meyer** in Bernburg und **E. Richter's** Woll- und Strumpfwaren-Handlung in Köthen.

Mehrfachen Anfragen zu genügen, habe ich die so schnell beliebt gewordenen

Pharao - Schlangen

angefertigt und verkaufe das Stück zu 5 Sgr., das Duzend 1 Thlr. 15 Sgr.

A. Müller, Adler-Apothek.

Das Cigarren-Lager

von **E. L. Ripper** in Dessau,

Großer Markt Nr. 42.,

ist wiederum mit guter, abgelagerter preiswürdiger Waare versorgt, und wird dasselbe dem rauhenden Publikum bestens empfohlen.

Frischen Seedorf

empfiehlt

Albert Hönicke.

Frische Kieler u. holländische Speckbücklinge, Kieler Sprotten, Bratberinge und marinirten holländischen Kollaal (sehr delicat) empfiehlt

Albert Hönicke.

Sächsishe Gebirgs-Sahnekäschen

empfang in feinsten, alter Waare. Dieselben sind vorzüglich und wegen Entnahme großer Posten sehr billig. Auch traf ein Transport schöner Harzkäschen ein.

Albert Hönicke.

Täglich frische feine Butter bei

Albert Hönicke.

Rheinische und französische Wallnüsse in Ballen von 1 Centner, wie einzeln, sicilianische Hasel- und Parannüsse empfiehlt

J. Schindewolf.

Echte Frankfurter Würstchen, Gothaer Cervelat- und Schinkenwurst empfiehlt

J. Schindewolf.

Frische Kappeler Bücklinge, Kieler Sprotten, Lüneburger Neunaugen, großen Spidaal empfing in frischer Sendung **J. Schindewolf.**

Citronen in Kisten und ausgepackt, 100 Stück von 2½ bis 3 Thlr., grüne Drangen, Smyrnaer Feigen, Sultanrosinen u. Genueser Citronat empfiehlt **J. Schindewolf.**

Italien. Maronen, 8 Pfd. 1 Thlr., bei

J. Schindewolf.

Diesjährige französische Wallnüsse offerire ich im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

H. C. Schoch.

Neue französische Anthoni- und Catharinen-Pflaumen empfing und empfiehlt

H. C. Schoch.

Neues böhmische Pflaumenmuß, beste eingemachte Preiselsbeeren und bayerische Prünellen empfing

H. C. Schoch.

Feinsten Magdeburger Sauerkohl mit Borsdorfer Äpfeln empfing und empfiehlt pro Auker 2½ Thlr. und ausgepackt billigt

H. C. Schoch.

Von feinsten deutschen und französischen Spielarten, so wie von Kinderarten hält stets Lager

C. N. Voigt.

Stearin- und Paraffinkerzen zu sehr billigen Preisen bei

C. N. Voigt.

R. Imperial-, Peccoblüthen- und Caravanen-Thees, krystallisirte Vanille, die Schote von 1 Sgr. an, empfiehlt

C. N. Voigt.

Sechs Stück große fette Schweine stehen zum Verkauf beim

Bäckermeister Herrmann,
Steinstraße Nr. 29.

Ein fettes Landschwein hat zu verkaufen

H. Mühe, Schulstraße Nr. 10.

Ein Paar fast neue, nur während eines Winters im Gebrauch gewesene, eichene Doppelfenster, 6 Fuß 4½ Zoll hoch und 3 Fuß 5 Zoll breit, sind für 9 Thlr. zu verkaufen. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Einige noch gut erhaltene eiserne Pferdetruppen nebst den dazu gehörigen Raufen werden

preiswerth zu kaufen gesucht. Näheres in
der Expedition d. Bl.

B a u h ö l z e r.

Durch das Eintreffen der Herbstflößerei sind meine Lager böhmischer Bauhölzer am hiesigen Plage und in Wallwitzhafen bei Dessau in allen Gattungen auf das Vollständigste assortirt worden, und halte ich solche zur Auswahl und geneigten Abnahme hierdurch bestens empfohlen. — Aken a./G., 21. November 1865.
Georg Placke.

Ein neuer zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf beim Kossathen Schoch in Marke bei Raguhn.

Die erste und alleinige Fabrik des echten russischen Magenelixirs

„Malakoff“,

erfunden und nur echt fabricirt von
Küas & Comp. (Max Jar) in Berlin,
Mohrenstraße Nr. 48.

empfehlte dasselbe als ein vorzüglich magenstärkendes Getränk, daher als ein gutes Präservativmittel gegen alle ansteckenden Krankheiten, wie Cholera, Brechruhr &c. Besonders ist dasselbe noch durch einen äußerst feinen Wohlgeschmack ausgezeichnet.

Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen. Warnung vor Flaschen, die nicht Etiquetten mit unserer vollständigen Firma und Wohnungsanzeige tragen.

Wollene und baumwollene Abfälle
aus Spinnereien, Webereien und Tuchmachereien, so wie Haare, Sadern und Papierabfälle werden stets gekauft und gefällige Offerten unter Musterbeifügung gern entgegen genommen von
C. A. Schink in Zwickau
im Königr. Sachsen.

Vermischte Anzeigen.

800 Thlr. sind gegen genügende Sicherheit zu verleihen durch

H. Gumicke, Schulstraße Nr. 5.

Ein Kutscher, wo möglich militärfrei, findet zu Neujahr 1866 Stellung durch

H. Gumicke, Schulstraße Nr. 5.

Da wir auch in diesem Jahre den 170 armen Kindern unserer Klein-Kinder-Schule eine Weihnachtsfreude zu bereiten wünschen, so bitten wir wohlwollende Menschenfreunde, uns Beiträge zu diesem Zweck gütigst zuzusenden.

Frau Oberhofmeister v. Saldern.

Frau Obrist v. Heimrod.

Frau Superintendent Richter.

Frau Pastor West.

Ein Mädchen von auswärts wird zum 1. December o. gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Nächsten Sonntag, den 3. December, Morgens 8 Uhr findet die Postenvertheilung der bereits zur Arbeit notirten Leute auf unserem Comptoire hierselbst Statt.

Zuckerfabrik Prosigk.

Durch die Gnade Sr. Hoheit, des Herzogs, ist uns wiederum gestattet worden, den Schwurgerichtssaal des Herzogl. Kreisgerichts zu unserer Weihnachts-Ausstellung zu benutzen und wird solche Sonntag, den 10. December, eröffnet werden. Dies zur vorläufigen Anzeige.

Dessau, 1. December 1865.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Den Mitgliedern obiger Anstalt zeige ich hiermit an, daß von heute an die am 31. December 1865 verfallenden Coupons zur Einlösung gebracht werden können. Die Dividende beträgt auf je Einen Gulden Rente sechs Kreuzer.

Dessau, 30. November 1865.

Der Haupt-Agent für Anhalt,

Albert Hönicke,

Zerbster Straße Nr. 24.

Ein brauner Jagdhund ist zugelaufen und kann vom rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden auf der Krüger'schen Ziegelei an der Rodebille.

Der Inhaber eines Fasses Speiseöl, gez. Nr. 5444., 49 Pfd. schwer, wird hierdurch ersucht, dasselbe im Gasthose zum schwarzen Bär in Dessau abzugeben.

F. A. Stehner jun.

in Drantenbaum.

Mittwoch Abend ist von der Joniger Mühle bis zur Muldbrücke ein Pelztragen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in Naundorf bei Herrn Dekonom Krause abzugeben.

Conjum-Verein Dessau.

Morgen, Sonnabend, den 2. d. Mts., Nachmittags von 1 bis 4½ Uhr, findet ein Verkauf von Rindfleisch in Kohl's Garten Statt.

Gewerbe-Verein.

Diejenigen Mitglieder des Gewerbe-Vereins, welche sich in diesem Jahre bei der Weihnachts-Ausstellung betheiligen wollen, werden ersucht,

Sonntag, den 3. December,

Nachmittags 3½ Uhr im Rathskeller zu erscheinen.

Spätere Anmeldungen als am genannten Tage können nicht berücksichtigt werden.

Zur Kirmes

Sonntag, den 3. December, ladet freundlichst ein
Wittwe Horn in Priorau.

Am Kirmesfeste

Sonntag, den 3. December, ladet zur Tanzmusik, wobei mit gutem Kuchen, frischem Gänse- und Hasenbraten zc. auswarten wird, mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch ergehenst ein
A. Stägmann in Griebow.

Speckfuchen! Speckfuchen!

Mehrseitigen Wünschen nachzukommen, ladet Montag, den 4. December, von früh 9 Uhr an zum frischen Speckfuchen freundlichst ein
H. Schulze, Schützenwirth in Coswig.

Literarische Anzeige.

Viel zum Lachen für wenig Geld!

159, 156, 152, 150 und 151 Anekdoten für nur je 3 Sgr.!

Neu erschien:

Anekdoten-Regen, oder Spaß über Spaß. Für ausgelassene Leute. Erster Guß: 159 Anekdoten; Zweiter Guß: 156 Anekdoten; Dritter Guß: 152 Anekdoten; Viertes Guß: 150 Anekdoten und Fünfter Guß: 151 Anekdoten.

Jeder Guß mit illustrirtem Umschlag in Farbendruck und geheftet. Preis à 3 Sgr.

Vorräthig bei Baumgarten und Comp. in Dessau, wie in allen übrigen Anhaltischen Buchhandlungen.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 16. November.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier, Ackermann und Beck und Hülfsrichter Kreisgerichts-Secretair Kinner.

Verhandlung gegen den Dienstknecht Gottfried R. hier selbst wegen Widersezung gegen die öffentliche Autorität.

Am Sonntag, den 17. September, Abends hatte der Fußjäger Barth hier selbst im Saale des Ascanischen Hofes, woselbst Tanzmusik stattfand, wegen entstandener Unruhen Schicht geboten, dieses Gebot auch ungeachtet der Vorstellungen des Wirthes und der Mißfallsbezeugungen des Publicums aufrecht erhalten und einige Zeit nachher, als er in seiner nahe gelegenen Wohnung den Wiederbeginn der Tanzmusik vernommen, wiederholt. Als er hierauf abermals in seine Wohnung zurückgekehrt war, war ihm angezeigt worden, daß ein Fremder, welcher vorher die Unruhe zu beschwichtigen versucht hatte, am Ascanischen Thore von einer Menge Menschen geschlagen werde, und Barth hatte sich deshalb mit drei Civilpersonen nach dem Ascanischen Thore zu begeben, um dem Fremden beizustehen und die Ruhe wieder herzustellen. Schon auf dem Wege dahin wurden sie mit Steinen geworfen; am Thore innerhalb der Stadt fanden sie einen großen Menschenhaufen, der sie in die Mitte nahm und Barth unter Schimpfen bis an die Häuser der linken Seite der Hospitalstraße hinandrängte. Hier nun ergriff, wie Barth versichert, der Angeschuldigte ihn, hob ihn hoch und warf ihn zu Boden, worauf Barth mehrfach gemißhandelt wurde, wiederholte dies auch nochmals, nachdem Barth von mehreren Umstehenden befreit war. Durch das Hinzutreten Ordnungsliebender wurde Barth endlich befreit und dem Tumult ein Ende gemacht. Barth hat mehrfache, jedoch unbedeutende Verletzungen und außerdem Beschädigungen an seiner Uniform davongetragen; auch ist er einige Tage nachher unwohl gewesen, ohne daß sich jedoch ein ursachlicher Zusammenhang zwischen diesem Unwohlsein und den erlittenen Mißhandlungen nachweisen ließe.

Während nun die übrigen Angreifer des Fußjägers Barth nicht haben ermittelt werden können, werden die von Barth gegen den Angeklagten erhobenen Anschuldigungen von verschiedenen glaubwürdigen Personen bestätigt und der Angeschuldigte

überhaupt als der Hauptbetheiligte bei dem Vorfall bezeichnet. Der Angeschuldigte will dagegen gar nicht betheiligt gewesen sein, den Tumult Anfangs nur aus der Ferne angesehen haben, im Verlauf aber ohne sein Verschulden einmal von Anderen auf Barth geschuppt sein. Er hat zu seiner Vertheidigung mehrere Zeugen angegeben, welche ihm aber sein Unbetheiligtsein nicht haben bekunden können.

Der Angeklagte wurde zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt.

Der „Magdeburger Zeitung“ entnehmen wir Folgendes: Die Trichinentrankheits-Epidemie in Hedersleben ist von den hiesigen Herren Doctoren Niemeyer und Rosenenthal an Ort und Stelle studirt worden und es geht uns aus dieser authentischen Quelle folgende Mittheilung zu: „Das Schreckendrama, zu dessen Schauplatz das sonst so friedliche — für die Magdeburger von der Station Ditsfurth aus am schnellsten zu erreichende — Hedersleben vom Schicksal auserkoren wurde, ist in diesen Blättern bereits drastisch genug geschildert worden; wir selbst sind gestern Augenzeugen dieses Ereignisses gewesen und constatiren als solche, daß jene Berichte nichts weniger als übertrieben sind; vielmehr hat uns, die wir in solchen Stücken keineswegs Neulinge sind und nach dem Gelesenen bereits auf schlimme Dinge gefaßt waren, der Anblick der dortigen Zustände mit wahrhaftem Schauer erfüllt. Gleich beim Eintritt in das Dorf wurden wir vor einem Hause Trauernde gewahrt, welche sich anschlitten, einem Ehepaare das letzte Geleite zu geben, und zwar war dies die Wohnung des unglücklichen Fleischers, welcher vor drei Wochen die beiden trichinentranken Schweine geschlachtet hatte und nun selbst mit seiner Ehefrau als Opfer dieses unseligen Mißgriffes gefallen war. Außerdem harrten an diesem einen Tage in dem etwa 2000 Seelen zählenden Orte noch acht derselben Krankheit Erlegene der Beerdigung und waren zwei neue Todesfälle bekannt geworden! Den Mittelpunkt der Katastrophe bildeten zwei neben der Fabrik gelegene Gebäude, oder wie sie jetzt heißen, Lazarethe. Das eine derselben beherbergte in den Räumen der oberen Etage etwa ein Duzend männliche Kranke, welche theils Reconvallescenten, aber auf das Neueste erschöpft waren, theils noch in Lebensgefahr schwebten. An den meisten fiel das, früher geschwollene, jetzt magere, bleiche, ausdruckslose Gesicht auf, überhaupt der höchste Grad der Apathie, und mit schwacher Stimme klagten sie vornehmlich über die Schlaflosigkeit, welche sie nun schon seit Wochen quälte; andere, welche noch in einem frühern Stadium sich befanden, zeigten die charakteristische kolbenförmige Anschwellung der Unterschenkel, an allen Gliedern aber die größte Empfindlichkeit gegen Berührung und waren außer Stande, die geringste Bewegung ohne Schmerzgefühl auszuführen. In dem andern Hause fanden wir die Patienten familienweise beisammen, zwar bereits aufgestanden, aber matt und niedergeschlagen am Ofen umherstehend, ächzend und stöhnend; nicht die wenigsten davon waren Kinder bis herab zu drei Jahren, wie sich denn überhaupt hier zuerst die Kinderwelt im größern Maßstabe erkrankt zeigte. Von diesem Centralpunkte aus folgten wir nun dem trefflichen, unablässig wirkenden und mit energischer Thatkraft auftretenden Collegen Krag buchstäblich von Haus zu Haus, um allenthalben dasselbe Bild des Krankenlebens und des

Zammers um franke oder bereits todte Angehörige zu schauen. Auch die beiden Hebammen des Ortes liegen schwer darnieder. Von den zur Zeit des ersten Schreckens verzogenen Arbeitern der Fabrik sollen in Hasselsfelde allein fünf Personen liegen geblieben sein. Im Ganzen glaubt Dr. Krag die Zahl der Erkrankten auf 300 schätzen zu dürfen. Wenn es noch immer zweifelhaft sein sollte, daß hier eine Krankheit vorliegt, welche durch die einfachste, aber durchgehends und streng gehandhabte Verhütungsmaßregel fern gehalten werden kann — wer da noch immer den Berichten über die Trichinentrankheit die stupide Antwort entgegen setzt, er „glaube“ nicht an Trichinen, der werfe jetzt einen Blick in das Hederslebener Lazareth und auf den Untersuchungstisch, welchen ein von Berlin her entlassener Forscher dort etabliert hat. Noch heute — also etwa 3 Wochen nach der ersten Invasion — fanden sich im Darmschleime der meisten Leichen unzählige, enorm große sog. Mutter-Trichinen, wimmelten die Muskeln der Brust, des Kehlkopfes, des Armes etc. von eben eingemanderten, sich lebhaft bewegenden Trichinen — während im Uebrigen der Körper eine ganz gesunde, auf ein langes Leben angelegte Constitution zeigte. Will nun trotz solcher Evidenzen die Majorität zum eigenen Schaden den Schlandrian noch weiter treiben und abwarten, bis es der beim Handel und bei der Schlächtereier der Schweine materiell interessirten Minorität beliebt, an Trichinen zu glauben? bis die Obrigkeit sich entschließt, zunächst an allen Orten und auch in ruhigen Zeiten officielle Untersuchungen anzuordnen und demnächst Schlachthäuser einzurichten? Will das Publikum vielleicht warten, bis in der Eschenheimer Gasse die Sache in Erwägung gezogen wird? bis wir 1965 schreiben? Man coalirt sich doch zu allen möglichen, solchen Lebensfragen gegenüber fast müßig erscheinenden Zwecken; man agitirt in Bürgerversammlungen gegen Eisenbahndirectionen, die uns zu Krüppeln fahren lassen — warum nicht auch einmal gegen Schlächter, die nicht an Trichinen glauben? O deutsches Pflégma!“

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Se. Excellenz Minister a. D. v. Manteuffel mit Diener a. Berlin. Graf Solms-Golzen mit Diener a. Golzen. Graf Arnim-Siegow mit Diener a. Siegow. Lieutenant Graf Solms mit Diener a. Brandenburg. Graf Solms-Sonnenwalde mit Diener a. Schloß Sonnenwalde. Landrath Graf Solms mit Diener a. Luckau. Kammerherr v. Krüger a. Baugen. Oberst v. Lancker a. Kettlitz. Lieutenant Baron v. Gablenz a. Wittenberg. Holzhändler Diener a. Krippen. Hoflieferant Idemann a. Berlin. Kaufl. Arnheim, Klein u. Morgentern a. Berlin. Couradi, Scabell u. Wendler a. Magdeburg. Holtz a. Ghemnitz, Kayser a. Warstein und Meyerheim a. New-York.

Goldener Hirsch: Rentier v. Bodo a. Schleswig. Rittergutsbesitzer v. Büschel a. Baden-Baden. Fabrikbesitzer Pfister a. Gotha und Keilmann a. Bernburg. Fabrikant Böttcher a. Berlin. Landwirth Ebechz a. Berlin u. Junghaus a. Calbe. Rentier Scheffler a. Hamm. Kaufl. Wehner a. Magdeburg, Hamburg a. Halle. Düncke a. Altona, Weywald u. Jordan a. Berlin, Kupfer a. Hannover, Breitschneider a. Breslau u. Steinert a. Bremen.

Goldener Ring: Fabrikant Wanzleben a. Bergen. Detonom Mann a. Bellhausen. Seilermeister Baag mit Frau a. Rathenow. Kaufl. Friz u. Messerschmidt aus Berlin, Beckmann a. Hagen, Leopold a. Hannover, Wasservogel a. Wien u. Desbarats a. Blankenburg.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu: **Weilage** der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats),